

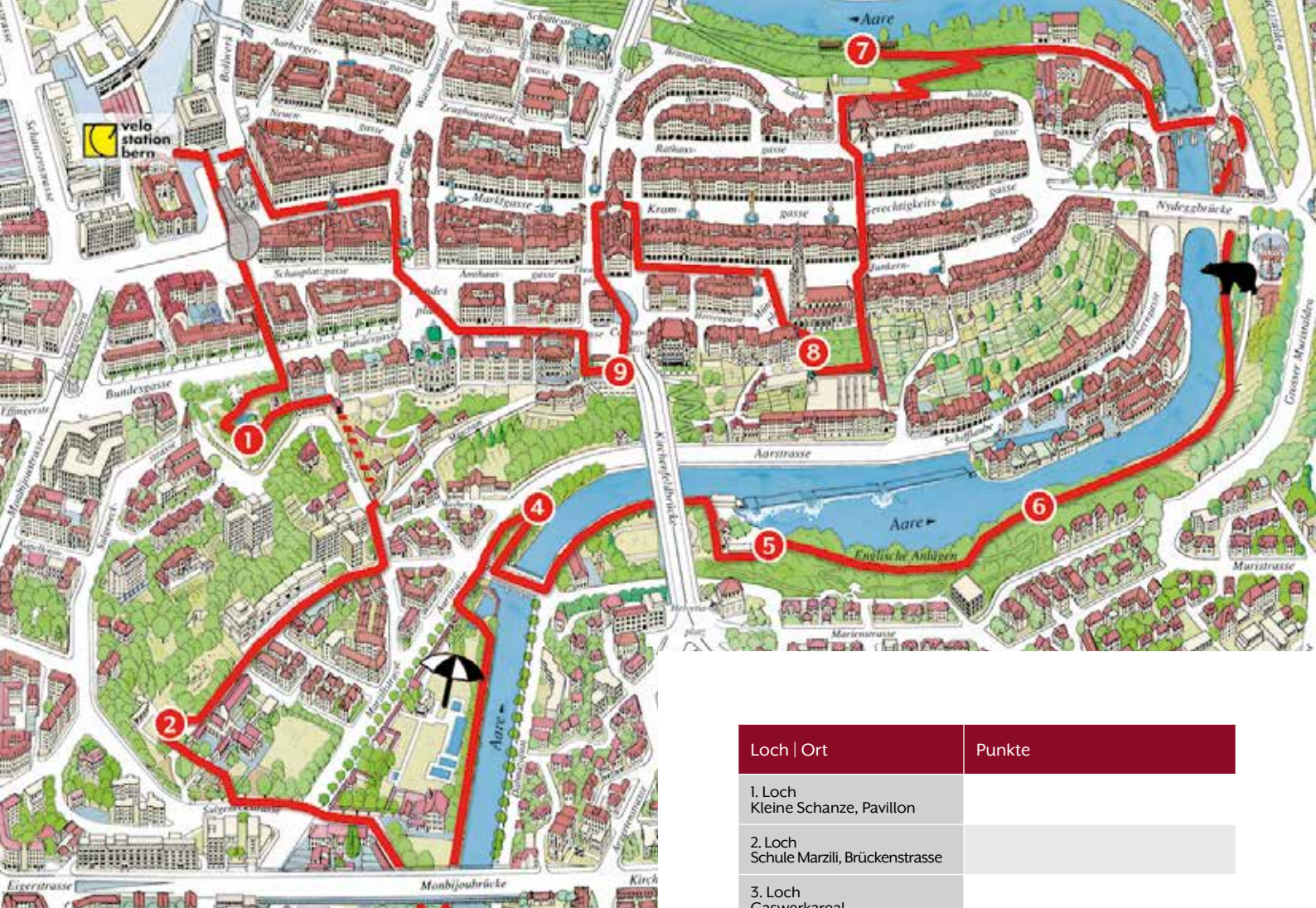
BERN

City Golf

Routenplan

www.bern.com





Hier geht's los



Start, Ziel sowie Materialausgabe und -rücknahme befinden sich bei der Velostation Milchgässli am Hauptbahnhof Bern.



Spielregeln

Positionieren Sie den Ball auf dem grauen Bereich und schlagen Sie ihn Richtung Loch. Spielen Sie den Ball von dort weiter, wo er liegen geblieben ist. Wenn ein Weiterspielen nicht möglich ist (z.B. aufgrund einer Böschung usw.), darf er so versetzt werden, dass er wieder spielbar ist. Der Ball sollte mit möglichst wenig Schlägen eingeputtet werden. Sie können auch eine Maximal-Punktezahl bestimmen (z.B. 7 Schläge pro Loch). Am Ende des Parcours werden alle Punkte zusammengezählt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer mit dem tiefsten Punktestand hat gewonnen.

Loch Ort	Punkte
1. Loch Kleine Schanze, Pavillon	
2. Loch Schule Marzili, Brückenstrasse	
3. Loch Gaswerkareal	
4. Loch Aarstrasse	
5. Loch Schwellenmätteli	
6. Loch Englische Anlagen	
7. Loch Langmauerweg	
8. Loch Münsterplattform	
9. Loch Casinoterrasse	
Total	



1. Loch

Kleine Schanze, Pavillon



Die Kleine Schanze ist ein Teil der letzten Berner Stadtbefestigung und wurde 1622 errichtet. Im 19. Jahrhundert wurde sie schrittweise zur Parkanlage umgewandelt. Geniessen Sie bei schönem Wetter einen prächtigen Ausblick auf die Berner Alpen.

...auf dem Weg

Entweder geht's über den steilen Bundesrain runter ins Marzili oder Sie entscheiden sich für die bequemere Variante – die Marzilibahn (im Preis inbegriffen). Die Bahn wurde 1885 erbaut und befördert jährlich über eine Million Passagiere. Mit einer Streckenlänge von 105 Metern ist sie die zweit-kürzeste öffentliche Standseilbahn Europas.

2. Loch

Schule Marzili



1911 kaufte die Gemeinde in fünf Etappen das Gelände Marzili moos mit dem Ziel, das Areal für Schulzwecke zu überbauen. Nach einem Projektwettbewerb und einer Gemeindeabstimmung wurde der Baubeginn wegen des Kriegsausbruchs verschoben. 1947 war es dann soweit und man startete mit der ersten Bauetappe. Das zweite Loch des Parcours befindet sich in der grosszügigen Grünanlage, welche zur Schule gehört.

3. Loch

Gaswerkareal



Das Gaswerkareal diente von 1843 bis 1967 als Produktionsstandort für Berner Stadtgas. Zwei ehemalige Gaskessel werden seit 1971 als Jugendzentrum genutzt. Das Areal ist heute eine naturnah gestaltete Parkanlage, die den ursprünglichen Auencharakter zeigen soll.

...auf dem Weg

Das Freibad an der Aare ist eines der meistbesuchten Bäder der Schweiz, wird liebevoll Marzili genannt und stammt aus dem Jahr 1782. Der Eintritt ist frei. Als besonders gilt das Baden im Fluss.

4. Loch

Aarstrasse



In der Grünanlage sitzen und den Fluss geniessen – mehr ist nicht nötig.

...auf dem Weg

Die Dalmazibrücke verbindet das Marzili- mit dem Kirchenfeldquartier. Die ursprüngliche Eisenbrücke wurde 1958 durch eine Betonbrücke ersetzt.

5. Loch

Schwellenmätteli



Das Schwellenmätteli kam um 1360 in den Besitz der Stadt Bern. Im 19. Jahrhundert wurde die grosse Aareschwelle gebaut, die noch heute zur Regulierung des Flusswassers dient.



6. Loch

Englische Anlagen



Im Zusammenhang mit dem Bau des Kirchenfeldquartiers wollte die “Berne Land Company” hier einst eine Parkanlage im englischen Stil realisieren. Dann ging der Staudenrain jedoch in den Besitz der Stadt über. Auf Initiative des Verschönerungsvereins konnte 1911 ein Waldpark angelegt werden – der Name jedoch erinnert noch heute an die Engländer.

...auf dem Weg

Der Bärenpark ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berns. Er beherbergt das Wappentier der Stadt sowie des Kantons Bern – den Braunbären. Die Anlage ist Teil des Tierparks Bern, zu dem auch das Dählhölzli gehört. Die Bären können sich in einer grosszügigen Naturanlage von 6'000 Quadratmetern frei bewegen. Der Weg führt weiter über die Untertorbrücke. Sie gehört zu den ältesten Steinbrücken der Schweiz und ist zudem die älteste Berner Brücke über die Aare. Früher war hier das Zentrum Berns und das Untertor der Hauptzugang zur Stadt.

7. Loch

Langmauerweg



Das siebte Loch des Parcours befindet sich am Langmauerweg.

...auf dem Weg

Ein steiler Anstieg führt am Rathaus-Parking vorbei, über den Mani-Matter-Stutz zum Rathaus. Hier tagen die Kantonsregierung sowie die Legislative der Stadt Bern, der Berner Stadtrat. Das Gebäude wurde 1406 bis 1415 im spätgotischen Stil erbaut und von 1865 bis 1868 neugotisch umgebaut.

8. Loch

Münsterplattform



Bis 1531 diente die Plattform als Friedhof. Danach entwickelte sie sich in der eng bebauten Stadt rasch zu einer beliebten Parkanlage, die sogar der weitgereiste Lebemann Giacomo Casanova in seinen Memoiren lobend erwähnte.

...auf dem Weg

Das reformierte Berner Münster ist die grösste und wichtigste spätmittelalterliche Kirche der Schweiz. Der Grundstein wurde 1421 gelegt. Sie wurde im Stil der Gotik erbaut. Nach ca. 300 Metern erreichen Sie den Zytglogge (Zeitglockenturm), welcher als Wehrturm und westlicher Abschluss der Hauptgasse zwischen 1218 und 1220 errichtet wurde. Mit jeder Stadterweiterung rückte er mehr ins Stadtzentrum.

9. Loch

Casinoterrasse



Auf der Casinoterrasse befindet sich Berns ältester öffentlicher Dachgarten, dessen Bepflanzung mit Kastanien 1936 eine ingenieurtechnische und gärtnerische Herausforderung darstellte.

...auf dem Weg zurück

Die Zähringerstadt Bern bietet noch viele Sehenswürdigkeiten, die hier leider nicht alle erwähnt werden können. Auf dem Rückweg lohnt sich ein Abstecher zum Käfigturm sowie zum Bundeshaus.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch!

Preise

Kosten pro Person

CHF 12.-	Erwachsene
CHF 8.-	Kinder ab 6 Jahren, Studierende (gegen Ausweis), AHV
CHF 8.-	Gruppen ab 6 Personen

Eine Reservation wird (vor allem bei Gruppen) empfohlen!

Start, Ziel sowie Materialausgabe und -rücknahme

Velostation Milchgässli, Hauptbahnhof Bern

Telefon: +41 (0)31 321 56 25

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag

09.00 bis 17.30 Uhr

City Golf – ein Projekt von

Bern Welcome – Stadtgrün Bern – Sozialamt/Kompetenzzentrum Arbeit KA



Stadt Bern

BERN 